

## MUT 2018 Projekt :Kurvenpfad – sei auf Draht

Als Hauptverantwortliche waren Wolfgang Preihs und Bernd Gölder pünktlich um 8.45 Uhr in Garbsen im Wissenschaftspark im PTZ.

Hier trafen wir auf Dirk und gingen sofort ins Gebäude zu dem uns zugewiesenen Raum im IFUM im 2. Obergeschoß. Wir begannen zügig, den Raum herzurichten, stellten Tische um, orderten noch weitere Tische und begannen die Arbeitsplätze einzurichten.

Plötzlich kam eine andere Workshopanbieterin und teilte uns mit, dass es kurzfristig eine Raumänderung gegeben hat, von der wir nichts wussten. Wir möchten bitte den Raum freimachen.

Also hieß es, schnell in einen anderen Trakt ins IWF im 2. OG umzuziehen. Die Zeit war schon recht weit fortgeschritten. Um 9.40 Uhr sollte ja die erste Gruppe eintreffen.

Also hieß es, zügig alles herzurichten. Leider war der Raum noch viel kleiner als der zuerst zugewiesene. Es war knapp Platz für 12 Workshopteilnehmerinnen und sehr, sehr eng. Für den Prüfplatz und Material war leider nur jeweils für 1 Tisch Platz. In der Zwischenzeit waren auch Gerald, Walter und Franzl eingetroffen.

Es ging also gut voran. Wir warteten auf die erste Gruppe, die leider mit 15 Minuten Verspätung eintraf. Nach kurzer Vorstellung und Einführung in das Projekt ging es dann endlich los. Die Mädchen arbeiten recht gut, obwohl nur 2 Löterfahrungen mitbrachten. Von 12 Lötprojekten funktionierten 10 gleich auf Anhieb. Mit viel Freude wurde das Elektronikspiel ausprobiert. Dank Gerald's Geduld wurden die Fehler auch bald gefunden. Leider mussten wir die 15 Minuten Verspätung durch Überziehung wieder herausholen. Fröhlich zogen die Mädchen von dannen.

In Mittagspause wurde von den Betreuer in der Mensa dann das Mittagessen eingenommen und noch ein kurzes Telefonat mit Jürgen Steffenhag geführt, der sich in der letzten Woche krank melden musste. Er war in der Schule über einen Kabelkanal gestolpert und hat sich einen Meniskus-Riss zugezogen. Somit konnte er bei MUT nicht mitmachen und wird auch noch weiter krankgeschrieben sein. Wir wünschen ihm gute Besserung.

Nach der Mittagspause kamen die Mädchen der 2. Gruppe überpünktlich und wir konnten vor der angegebenen Zeit beginnen. Die Mädchen dieser Gruppe arbeiteten noch zügiger, da von den 11 Mädchen schon 5 Löterfahrungen hatten. Daher waren die ersten schon sehr schnell fertig und konnten das Spiel ausgiebig testen. Von den 11 Projekten funktionierten 10 auf Anhieb. Der eine Fehler wurde durch Gerald's Erfahrung schnell gefunden und behoben.

So konnten wir den Workshop sehr pünktlich beenden und die Mädchen entlassen. Das Aufräumen und Verstauen des Materials in Wolfgang's Auto ging Dank vielen Hände sehr zügig und wir konnten schon um 15.15 Uhr den Heimweg antreten.

Dieses bewährte Projekt sollte wegen des guten Zuspruchs und der sehr guten Realisierbarkeit, nicht zuletzt wegen der guten Vorbereitung von Jörg, auch im nächsten Jahr wieder angeboten werden..

DL9ABJ, Wolfgang